

Heißes Hamburg

Klimawandel in der Stadt

Demmer Michael, Groth Sven, Mertens Ricky, Siponen Yannik
Hochschule für Angewandte Wissenschaft Hamburg, Deutschland

Hamburg ist viel wärmer geworden!

Der deutsche Wetterdienst bildet als Referenzpunkt seiner Vergleiche Mittelwerte von 1961 bis 1990 der zu vergleichenden Größen.

Der Vergleich dieser Werte mit dem Jahr 2018 zeigt deutlich, dass ein enormer Temperaturanstieg der Durchschnittstemperatur stattgefunden hat (siehe Abbildung 1).

Zudem ist es zu einer Verfünfachung der heißen Tage im Jahr 2018 gekommen (siehe Abbildung 2).

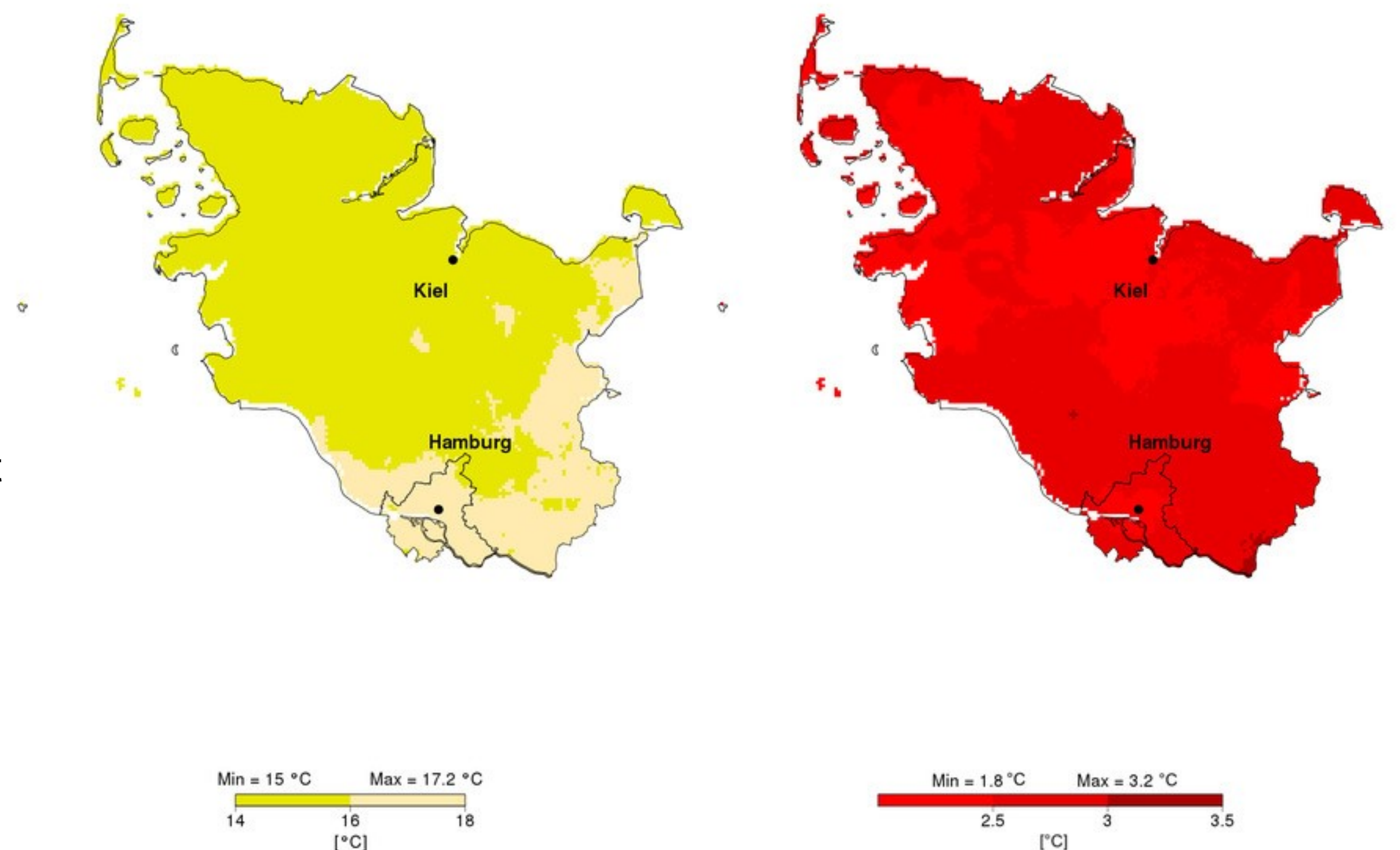


Abb. 1: Temperatur Mittelwerte im Sommer, links: 1961 bis 1990, rechts: Erhöhung 2018 [1].

Infrastruktur

Modernisierung der Bauten: Erneuerbare Energien einspeisen, Häuser räumlich besser nutzen, energieschonende Strom- und Wärmeversorgung

Ziel: Energiebilanz verbessern

Modernisierung im Bereich Wirtschaft, Industrie und Kraftwerke: Umwelt- & Klimaschutzprogramme intensivieren, Zusammenarbeit verbessern

Ziel: Klimaschutzprogramme der Privatwirtschaft etablieren

Verkehr: ÖPNV Emissionen senken, Öffentlichen Nahverkehr ausbauen, Klimaneutrale Verkehrsmöglichkeiten anbieten (Fahrrad- & Fußwege)

Ziel: Verkehrslast senken, Treibhausgase verringern

Energiemanagement/ -versorgung

Energieeffizienz steigern: Energie einsparen, Effizienz steigern

Ziel: Treibhausgase einsparen

Erneuerbare Energien ausbauen: Biomasse, Wind- und Solarenergie

Ziel: Energiebilanz verbessern

Energieversorgung steuern: Rückkauf des Stromnetzes

Ziel: Einfluss auf Stromnetz und-versorgung erhöhen

Der Hamburger Klimaplan^[2]

Forschung & Überwachung

Forschung betreiben: Klimabezogene Forschung fördern, Adaptionmöglichkeiten aktuell darstellen/ umsetzen

Ziel: Langzeitfolgen prognostizieren, international sensibilisieren

Monitoring und Evaluation

Ziel: Effiziente Ressourcennutzung und Benchmarks überblicken

Anpassungsmöglichkeiten Nutzen:

Ziel: Minimierung der Auswirkungen des Klimawandels

Öffentlichkeitsarbeit

Öffentliche Institutionen und Gebäude sanieren: Energie einsparen,

Ziel: Die Stadt als Vorbild für Bürger und Wirtschaft

Information und Sensibilisierung der Öffentlichkeit

Ziel: Umweltbewusstsein in das alltägliche Leben implementieren

Zusammenarbeit auf (inter-)nationaler Ebene

Ziel: Zusammenarbeit fördern, Motivation steigern

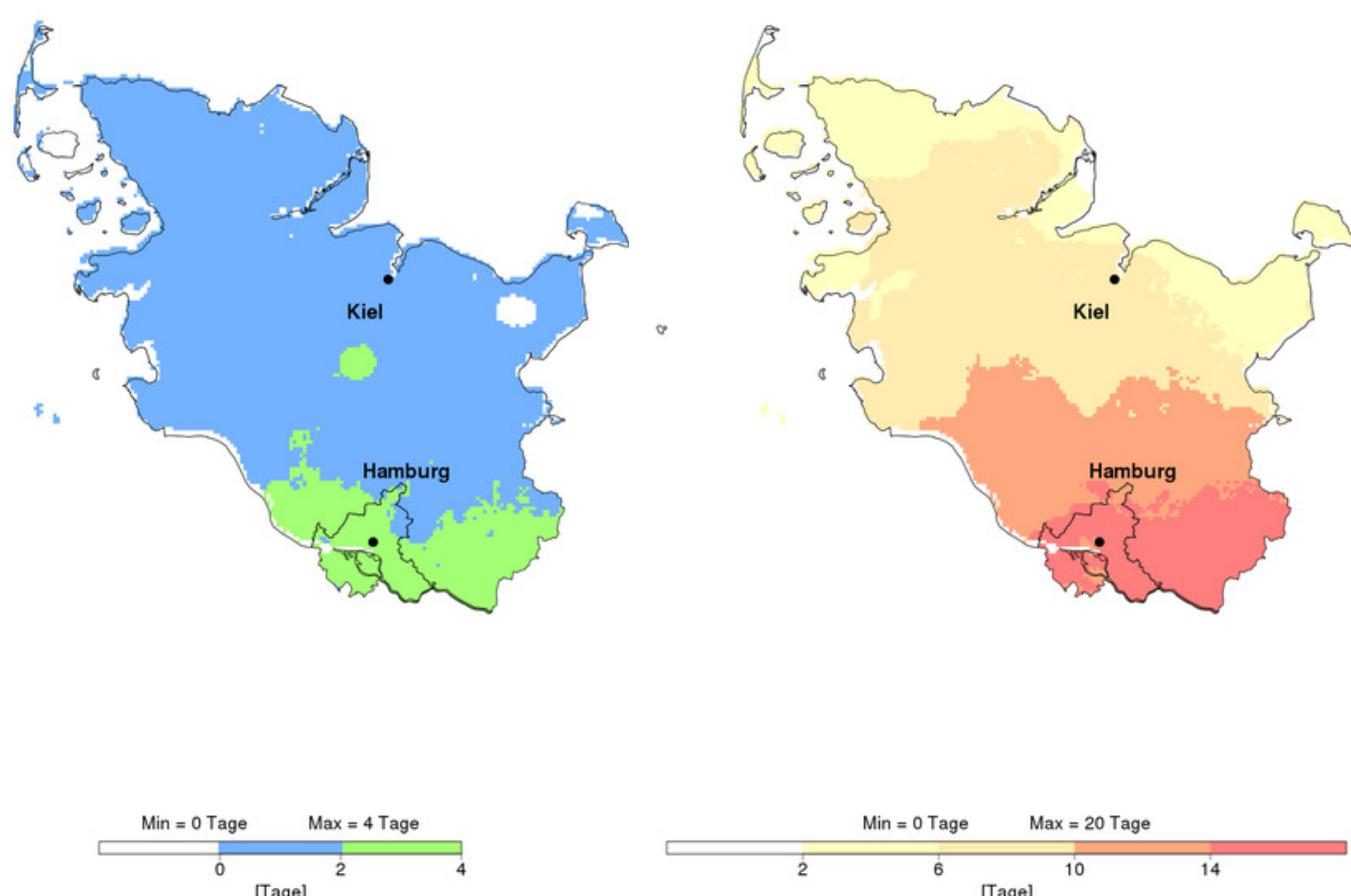


Abb. 3: Anzahl heißer Tage (über 30 °C) in einem Jahr, links: Mittelwerte von 1961 bis 1990, rechts: 2018 [1].

Bewertung:

Hamburg kann lediglich einen kleinen Teil zu den notwendigen globalen Klimaschutzziele beitragen.

Allerdings können die im Hamburger Klimaplan definierten Ziele zum besseren innerstädtischen Klima beitragen.

Es bleibt abzuwarten ob bzw. wie die Ziele letztendlich umgesetzt werden.

Literatur

[1] Deutscher Wetterdienst. Deutscher Klimaatlas. https://www.dwd.de/DE/klimaumwelt/klimaatlas/klimaatlas_node.html [Zugriff 08.06.2019].

[2] Bürgerschaft der Freien und Hansestadt Hamburg. Mitteilung des Senats an die Bürgerschaft: Hamburger Klimaplan. Bürgerschaft der Freien und Hansestadt Hamburg – 21. Wahlperiode. 2015. Drucksache 21/2521.